



Vor der Abstimmung

DIE EINHEITLICHE FINANZIERUNG AMBULANTER UND STATIONÄRER LEISTUNGEN (EFAS)

WIRD, WAS LANGE WÄHRT, ENDLICH GUT?

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 12.30 bis 13.15 Uhr
Brunnenhof-Saal, Neuweg 16, 8125 Zollikerberg

Vor der Abstimmung

DIE EINHEITLICHE FINANZIERUNG AMBULANTER UND STATIONÄRER LEISTUNGEN (EFAS)

WIRD, WAS LANGE WÄHRT, ENDLICH GUT?

EFAS ist die wohl grösste Reform im Schweizer Gesundheitswesen seit langem. 14 Jahre wurde im Parlament debattiert, bis die Lösung stand. Künftig sollen sich Kantone und Krankenversicherer bei Spitalaufenthalten und bei ambulanten Behandlungen gleichermassen die Kosten teilen – heute finanzieren die Kantone nur Spitalaufenthalte mit. Damit sollen Fehlanreize behoben und mehr ambulante Behandlungen – die oft kostengünstiger sind – ermöglicht werden. Gegen die Vorlage haben die Gewerkschaften das Referendum ergriffen. Warum ist die Reform aus Sicht der Befürwortenden so wichtig? Welche Befürchtungen hegen die Gegnerinnen und Gegner? Und weshalb brauchen Reformen im Schweizer Gesundheitswesen derart viel Zeit?

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut Neumünster.

Gäste

- Viviane Hösli, Zentralsekretärin Gesundheit, Gewerkschaft vpod Schweiz
- Patrick Hässig, Nationalrat GLP Kanton Zürich

Moderation

Sebastian Muders, Paulus Akademie; Jean-Daniel Strub, Institut Neumünster

Eintritt frei

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** bis **14. Oktober 2024**.

Alle Veranstaltungen auf paulusakademie.ch